

Haus zum Silbernagel



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Adolf Schinnerer studierte an den Akademien in Karlsruhe und München, 1911 war er dort einer der Mitbegründer der Künstlergruppe Sema, an deren Mappenwerk er 1912 beteiligt war (Inv. Nr. A 1914/134). Als Graphiker war er äußerst produktiv. Im »Haus zum Silbernagel« in Landshut hatte er während seiner Zeit als Infanterist im Ersten Weltkrieg Quartier bezogen. Um 1916 erschien Schinnerers gleichnamiges Mappenwerk mit zwölf Lithographien und einem beigelegten Brief des Künstlers. Die Mappe ist im Kunstverlag Dr. Benno Filser in Stuttgart in einer Auflage von 40 Exemplaren erschienen, das Stuttgarter trägt die Nr. 24.

Titel	Haus zum Silbernagel
Inventarnummer	A 1920/85
Medium	<u>Mappenwerk</u>
Personen	<u>Adolf Schinnerer</u> (Künstler / Künstlerin): * 25. Sep 1876 Schwarzenbach (Saale) – † 30. Jan. 1949 Ottersheim (Haimhausen) / <u>Kunstverlag Dr. Benno Filser, Stuttgart</u> (Verleger / Verlegerin)
Datierung	um 1916
Technik	Lithographien
Material	Papier
Maße	Höhe: 37,70cm(Mappe) / eite: 50,30cm(Mappe) / Tiefe: 1,50cm(Mappe)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Mappenwerke Originalgraphik</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, alter Bestand

Literatur

Anna Schinnerer (Hrsg.): Adolf Schinnerer 1876-1949, München 1999, p. 99 / Corinna Höper und Susanne M. I. Kaufmann: Kandinsky, Klee, Schiele... Graphikmappen des frühen 20. Jahrhunderts Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [28.3-29.6.2014], München 2014, Nr. B.93

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite